



# BÜRGENSTOCK *festival*

**14./15. OKTOBER 2017**

**HERBSTKONZERTE 2017**

Bürgenstock Kapelle  
CH-6363 Bürgenstock

**Esther Hoppe, Violine**  
**Christian Poltéra, Violoncello**  
**Andreas Ottensamer, Klarinette**  
**José Gallardo, Klavier**

## KARTEN & VORVERKAUF

Konzertbesuch: CHF 95.–  
Vorverkauf: Hotel Villa Honegg  
T +41 41 618 32 00  
marketing@villa-honegg.ch

Die Konzerte finden in der Bürgenstock Kapelle statt. Die Platzzahl ist beschränkt, reservieren Sie frühzeitig Ihre Karten.

## RESTAURANT

Für ein anschliessendes Abend- bzw. Mittagessen empfehlen wir das libanesische Restaurant «Sharq» des neuen Bürgenstock Resorts. Um rechtzeitige Reservation wird gebeten: T +41 41 612 90 10.

## VORSCHAU WINTERFESTIVAL

Das Winterfestival 2018 wird vom 8. bis am 11. Februar stattfinden. Reservationen via Hotel Villa Honegg sind bereits möglich, Informationen zu Künstlern und Programm folgen im Sommer.

*Das Bürgenstock Festival wird veranstaltet von der Stiftung Bürgenstock Festival mit der Unterstützung von: Frey AG Stans, Hotel Villa Honegg, Bättig Treuhand AG, Albert Panzeri, Freunde des Bürgenstock Festivals.*

[www.buergenstock-festival.ch](http://www.buergenstock-festival.ch)

## SAMSTAG, 14. OKTOBER 2017, 18.00 UHR

<b>W. A. Mozart</b>	Sonate in G-Dur, KV 301 für Violine und Klavier
<b>L. van Beethoven</b>	Variationen über Mozarts «Là ci darem la mano» für Klarinette und Klavier
<b>L. van Beethoven</b>	Klaviertrio Nr. 7 in B-Dur, op. 97, «Erzherzog-Trio»

Es ist nicht klar, ob sich Mozart und Beethoven je persönlich kennenlernten. Überliefert ist, dass Beethoven Unterricht bei Mozart erhalten wollte, aufgrund einer plötzlichen Erkrankung seiner Mutter Wien aber bereits nach zwei Wochen wieder verlassen musste. Als er später erneut nach Wien kam, war Mozart bereits tot. Dass der 14 Jahre jüngere Beethoven Mozarts Musik sehr verehrte, ist u.a. durch seine verschiedenen Kompositionen über dessen Opern bekannt. Die Variationen über die Arie «Là ci darem la mano» aus Don Giovanni folgen am Samstag auf Mozarts Sonate in G-Dur, anschliessend hören wir Beethovens Klaviertrio Nr. 7, das zu den grössten dieser Gattung gehört. Gewidmet hat er es seinem Schüler Erzherzog Rudolph von Österreich.

## SONNTAG, 15. OKTOBER 2017, 11.00 UHR

<b>Johannes Brahms</b>	Klaviertrio Nr. 1 in H-Dur, op. 8
<b>Walter Rabl</b>	Quartett op. 1, für Violine, Violoncello, Klarinette und Klavier

Das Klaviertrio in H-Dur op. 8 ist zugleich das früheste und späteste Klaviertrio von Johannes Brahms. Er schrieb es nämlich in zwei Fassungen – eine erste im Jahr 1854 und die zweite 1889. Es ist uns heute vor allem die zweite Fassung bekannt, so dass wir diese Komposition eher mit dem reifen Brahms in Verbindung bringen als mit dem 21-jährigen. Im Anschluss an dieses romantische Meisterwerk der Kammermusik spielt das Ensemble das Quartett op. 1 des Wiener Komponisten Walter Rabl (1873–1940). Der 23-jährige Rabl gewann damit 1896 den prestigeträchtigen Wettbewerb des Tonkünstlervereins Wien für junge Komponisten, bei dem Brahms Ehrenpräsident und Jurymitglied war. Durch dessen Empfehlung wurden mehrere Werke Rabls bei Brahms Verleger Simrock herausgebracht.

